

Gespräch mit Bürgermeister:in 9		
Ort: BT-Wahlkreis Vogtlandkreis	Datum: 20.05.2021	Dauer: 70 Minuten

1 I: wunderbar, ähm genau, also / eben / mir geht es um Ihre Perspektive auf die
2 Pandemie-Situation ähm und würde Sie deshalb bitten, vielleicht einfach einmal von
3 sich aus auch zu erzählen, was so denn / wo Sie sagen, was so die wichtigsten Punkte
4 sind, die jetzt auch für das / für die Kommune hier am entscheidendsten waren
5 #00:00:49-8#

6

7 9: hhhm tja, wo fängt man da an und wo hört man auf, also Pandemie ist ja bei uns
8 ähm in dem Fall, was / was komplett neues und [Sekretärin klopft und bringt Kaffee]
9 ja Pandemie, Pandemie war ja für uns in dem Fall was / was neues, oder was völlig
10 anderes wie was wir bis jetzt gewohnt waren, man hat zwar aus der Geschichte
11 gekannt, dass es solche Dinge schon immer gab, dass so was immer mal wieder
12 aufgetreten ist, aber man hat es halt immer unter einem anderen Blickwinkel
13 betrachtet, ne, weil wir befinden uns ja in einer Gesellschaft, oder
14 Gesellschaftsordnung die relativ stabil, gut versorgt ähm demokratisch gut, solide
15 aufgestellt ist, wo man sagt man hat ein ordentliches Gesundheitssystem,
16 Gesundheitswesen, man hat halt Vorsorge und, sage mal die Ernährung und die
17 Bildung ist ja bei uns so weit, dass es / ich meine, man ernährt sich bewusst, man /
18 man tut sich ja nicht gesteigerten Risiken aussetzen (...) dass sowas jetzt auftritt und
19 uns eigentlich genauso mit ereilen kann, war für uns alle natürlich schon bisschen
20 überraschend und auch erschreckend, vielleicht auch mal wieder ganz gut, dass man
21 wieder mal in einer gewissen Art und Weise ähm geerdet wird, dass man merkt, dass

22 man nicht aus dem Gesamtsystem Globalisierung, und Welt insgesamt betrachtet, also
23 Erdball insgesamt betrachtet, irgendwo ausgegliedert ist, dass heißt, wenn früher
24 immer, Dinge / was weiß ich, auf dem Asiatischen Kontinent, stattgefunden haben,
25 ob das dort irgendwelche Ausbrüche waren von / von irgendwelchen
26 Krankheitsgeschichten oder so, und wenn man sagt, ja bei denen ist das
27 Gesundheitssystem nicht so gut ne, analog wie man jetzt vielleicht drüber spricht, was
28 in Indien gerade passiert, ähm ich habe dort einen wesentlich höheren Anteil an der
29 Bevölkerung, logisch, die sind stärker als, im Vergleich zu Deutschland, aber trotzdem
30 betrifft es uns alle im Endeffekt, also wir sind nicht losgelöst vom gesamten
31 Ökosystem, und das ist ja das, was man immer wieder interessant gespiegelt bekam,
32 dass man sagt, wir hängen da alle mit dran, und es betrifft uns alle (...) dieser / dieser
33 Grundtenor ist bei vielen immer weg gewesen, ne dass man sagt, ja das sind immer
34 die anderen, also wenn jemand krank wird oder wenn jemand was / das sind immer
35 die anderen, das ist man nie selbst, und auch diese Denkweise hat man ja
36 streckenweise / haben wir ja heute noch in der Bevölkerung, in der Bürgerschaft, die
37 sagen ja ähm wir sind Querdenker / Szene die unterwegs ist, oder auch die Kritiker
38 der Corona Maßnahme-Regeln, und dergleichen mehr, natürlich kann man sich
39 trefflich über viele Dinge streiten, natürlich kann man sich über alles immer aufregen
40 und (unv.) sagen das ist falsch oder aus unserer Sicht müsste man das anders machen,
41 aber im Endeffekt ist es ja so, dass gerade die politischen Verantwortungsträger dann
42 auch die Verantwortung haben und die Entscheidungen fällen müssen, und einfach
43 noch mal sagen müssen, Leute, wir wissen es auch nicht besser, aber wir müssen eine
44 Entscheidung treffen (...) natürlich sind wir jetzt ein Jahr lang schon in der Pandemie

45 drin (...) ähm am Anfang hat es uns alle überrascht, wo niemand so richtig wusste, wo
46 die Reise hingeht, am Anfang / wenn ich mich so jetzt das Jahr zurückerinnere, vor
47 einem Jahr, wo wir die erste Welle hatten, war natürlich ein wahnsinniger Respekt,
48 und auch ein Großteil an (...) naja Angst, ja Angst kann man es schon nennen, dort
49 mehr im Spiel, weil keiner so richtig wusste, was passiert, ne es gab diese Szenarien
50 die die Wissenschaftler aufgebaut haben, es gab die Todesfälle, die wir gesehen haben,
51 die in Europa schon waren, ob die jetzt in Spanien, Italien, so wo es wirklich extrem
52 grassiert hat, da hat man schon die Angst davor gehabt, dass man sagt oh, das könnte
53 ja einen doch selber ereilen, dann gab es die Schutzmaßnahmen, dann gab es die
54 Verordnungen, die von / von oben nach unten durch-dividiert wurden, und gesagt
55 worden / die dann auf kommunaler Ebene umzusetzen sind, dort hat uns eigentlich
56 so ein bisschen, oder mich persönlich so ein bisschen gestört, dass wir eigentlich bis
57 heute, im / im / der ganzen Pandemie-Situation, keine bundeseinheitlichen
58 Regelungen haben, wir hatten von Anfang an einen Flickenteppich von mindestens
59 16 Einzellösungen ähm das führt natürlich zu immer mehr Irritationen, auch in der
60 Bürgerschaft, das führt natürlich auch immer dazu, dass wir, als politische
61 Verantwortungsträger, dann immer mehr in Erklärungsnot geraten, und gerade bei
62 uns / wir sind hier / KOMMUNE, wir sind so ein bisschen, ähm ja so eine / so eine
63 Grenzregion zu Thüringen, ne wir sind so die letzten Orte in Sachsen, und [...] der
64 Nachbarort ist, das ist ja Thüringen bereits, und das extremste Beispiel, war zum
65 Beispiel gewesen, bei uns alle / in Sachsen alle Baumärkte dicht, und in Thüringen
66 sind sie offen geblieben, obwohl Thüringen von da an schon eine höhere Inzidenz
67 hatte als wir, trotzdem sind die Baumärkte offen geblieben, so, natürlich ist der Sachse

68 jetzt clever und sagt, pass mal auf, gar kein Problem, die paar Kilometer bis da rüber
69 die fahre ich, und dann gehe ich da drüben einkaufen, und schon kam der Stress
70 zustande, dann hat man dort wieder angefangen, hat gesagt / Polizei auf die Straße
71 gestellt, hat dann wieder die sächsischen Besucher weggeschickt und und und, also,
72 all sowas, und / und das sind dann so Dinge, die sagen wir mal, auch zu / zu /
73 politischen oder meinungsmäßigen Verwerfungen führen (...) die wir schlecht
74 interpretieren und darstellen können, eben weil es nicht einheitlich ist (...) so, dann
75 gab es bei uns die Verschärfungen, dass man gesagt hat jawoll, wir müssen das tun,
76 wir haben immer wieder mit dazu beigetragen, oder wir sind ja natürlich mit der
77 Multiplikator draußen, der dann auch die Meinungen vertritt und sagt, erstens
78 Vorbildwirkung und zweitens wir müssen es unserer Bürgerschaft näher bringen und
79 nahelegen und sagen, Leute, bitte bitte bitte, wir wissen es alle nicht besser (...) aber
80 wir wissen, es ist im Grunde genommen etwas Schlimmes, für uns alle
81 gesundheitsgefährdendes, im Umlauf (...) ja, also was sollen wir tun als wie / anderes
82 tun als wie zu sagen, wir / wir nehmen jetzt erstmal die Regeln an, die man uns
83 aufdiktiert, natürlich wohlwissend, dass es dort einige Bereiche gibt, die es extrem
84 trifft, wenn ich gerade an die ganze Kunst- und Veranstaltungsbranche denke, wenn
85 ich gerade an alles denke was so Gastronomie war und Hotellerie, ganz besonders, ne
86 denn die Hotellerie ist ja bis jetzt noch ähm im Prinzip die gehandicapste mit von
87 allen, und / und ähm ein Jahr, oder noch länger jetzt, 14 Monate dort zu überstehen
88 und zu sagen ich / ich weiß weder ein noch aus, natürlich gab es die Corona Hilfen,
89 natürlich, und da sind wir beim nächsten Punkt, die sind lauthals angepriesen
90 worden, die sind ganz groß deklariert worden, öffentlich in allen Medien weit

91 getragen, nach dem Motto ja wir machen, wir machen, am Anfang ging das auch
92 relativ entspannt, was ich erfahren habe, und dann hat sich dort schon wieder ein
93 Haar eingezogen (...) so und, bis heute / und wir merken es jetzt immer mehr, gibt es
94 dort die Verzögerungen, bis hin dass dann / ich habe gestern erst mit einem
95 Steuerberater gesprochen ähm das dann so kompliziert gestaltet wurde, die Anträge,
96 dass das ein Steuerberater machen muss (...) der Einzelne, der das vielleicht selber
97 hätte noch machen können, und darzustellen / ich meine, jedes Unternehmen, jeder
98 Selbstständige hat eine BGH, oder eine Einnahme-Überschuss-Rechnung ähm die
99 kann ich ja hernehmen und kann sagen, Leute, guckt mal, das sind meine Abschlüsse,
100 das sind meine Zahlen, und im Endeffekt, so wie sie aufgestellt wurde / auch mit der
101 Corona-Hilfe sollte das ja durchaus auch als so genannter (...) naja Gewinn, aber auf
102 jeden Fall als Einnahme mit verbucht werden, in der Firma, dementsprechend
103 verschwindet das Geld ja eigentlich / eigentlich nicht (...) bin ich jetzt mal vorsichtig,
104 ne (niesen) Entschuldigung, und dann kam ja / und das ist ja wieder das, ich sage mal,
105 in einer gewissen Art und Weise die kriminelle Energie des Menschen ne, wo jeder
106 versucht erstmal die Klippen zu umschiffen (...) bei jeder Gesetzeslage, bei jeder
107 Verordnung, bei allem was es gibt (...) versucht jeder erstmal, die Lücke zu finden,
108 und sagen oh, wie kann ich das System austricksen (...) und mit solchen
109 Erscheinungen kämpfen wir dann wieder als nächstes, wo man sagt ja, hast du
110 besonders clever gemacht, warst du super schön, aber leidet dann halt die
111 Allgemeinheit darunter, wir leben in einer Solidargemeinschaft, ne wo auch immer
112 der Starke für den Schwachen mit einsteht, so und wenn eben / wenn jemand jetzt
113 betroffen ist, ich meine, ich kenne kein Land in der Pandemie-Phase, welches so

114 schnell eigentlich reagiert hat und geholfen hat, wie wir es hatten in unserem Land
115 (...) ne also es ist das Kurzarbeitergeld sofort aufgestockt und erweitert worden,
116 uneingeschränkt, es wurden sofort die Corona-Hilfen, im Grunde genommen / von
117 der Regierung seitens ausgelobt, und gesagt, wir müssen was tun, also das hat man
118 schon erkannt und hat dort schnell reagiert (...) die Umsetzung ist jetzt eine andere
119 Frage, ne muss man nochmal dazu sagen, Kurzarbeitergeld ging gut (...) was ich die
120 Erfahrung gemacht habe, ähm Corona-Hilfen naja, das hat sich also ein bisschen
121 gezogen, zieht sich heute noch (...) aber vom Grundsatz her hat das erstmal
122 funktioniert, und dann kommt noch eines dazu, man hat mit diesen Verordnungen,
123 mit diesen Hilfen, die man / die man installiert hat, ja nicht flächendeckend alle
124 erwischt (...) es gab dann so mittelständische Unternehmen, die so genau zwischen
125 drin liegen, die eigentlich für die ganz große Subvention zu klein waren, und für die
126 kleine Subvention zu groß (...) die sagen naja, wir haben eine Firmengröße, wir fallen
127 da durchs Raster, wo ich sage das verstehe ich jetzt nicht, ne also wir haben
128 Autozulieferindustrie bei uns am Ort mit unter anderem, die schon durch die Auto-
129 Krise so bisschen gebeutelt waren, schon vor Corona, dann kam Corona noch dazu,
130 das war noch doppelt erschwerend dann dazu, so und ähm das hat die schon ganz
131 schön getroffen, aber die haben, sagen wir mal, gesehen dass sie so gut wie möglich
132 über die Zeit kommen ne, also die kämpfen da auch noch, die sind lange genug
133 selbstständig, dass sie das / das wissen und können, aber es waren dann schon auch
134 harte Zeiten, sind es heute noch ne, und dann ähm als nächstes kam ja dann die ganze
135 Geschichte, ich meine wir haben da viel Videokonferenzen gemacht, wir haben uns
136 da viel unterhalten, es gab da auch viele Tests, es gab viele (...) Modellregionen in

137 Deutschland, jeder hat so für sich so ein bisschen was (...) probiert (...) und das ist so
138 ein Punkt wo ich sage, da habe ich so meine Bauchschmerzen, ne also, ähm ich will
139 jetzt da nicht die DDR zitieren, was wir dort hatten, aber wir hatten dort
140 Katastrophen- und Notfallpläne, die gab es, ne weil genau / gesagt, im
141 Katastrophenfall, Freunde, da läuft das Prozedere auch ab, so und dann hat jeder
142 gewusst was er zu tun, zu lassen hat (...) wir heute, wir leben in einer Zeit der
143 Globalisierung, und ähm technischen Fortschritt, wo jeder denkt, ach wird schon,
144 Strom kommt immer aus der Wand, ne also das ist das was ich eigentlich / oder wir
145 eigentlich immer wieder probklamieren und / und in die hab-Acht-Stellung gehen,
146 und sagen, es ist jetzt bloß / nicht bloß der Pandemiefall, ich sage wenn hier 48
147 Stunden mal das Licht aus geht (...) wird es eng (...) die Massen ruhig zu halten, und
148 denen das Gefühl zu geben, wir haben das im Griff, es wird alles wieder gut (...) ist
149 nach 48 Stunden, aus meiner Sicht, grenzwertig, und ich möchte da nur an diesen G8
150 Gipfel mal erinnern, in Hamburg oder was das war, da war keine Not, dort haben
151 Plünderungen stattgefunden, da sind Gullideckel geflogen, und sobald der erste
152 Gullideckel durch ein Supermarktfenster fliegt, gibts kein halten mehr, egal auf
153 welcher intellektuellen Ebene ich mich befinde (...) weil der, der sagen wir mal,
154 einfacher gestrickt ist, den Naturtrieben sofort und schnell folgt, und sagt, ich muss
155 essen trinken ranschaffen, ich brauche genug Bier, ich brauche genug Konserven, geht
156 los, und dann, sagen wir mal, der höher gebildete, der eigentlich sagt, ruhig bleiben,
157 weil das ist der falsche Weg, sich irgendwann dann auch sagt, naja aber wenn die jetzt
158 alle losrennen, jetzt zähle ich mal zwei und zweit zusammen, ich brauche dann in
159 drei Tagen aber auch etwas (...) der macht dann das selbe in grün, und das haben wir

160 jetzt im Pandemiefall erlebt, was / wo es um das Toilettenpapier ging, das weiße Gold,
161 wo jeder gesagt hat, so ein Schwachsinn, es ist immer dargestellt worden, die
162 Supermärkte bleiben auf, Grundversorger bleiben auf, Drogerieartikel bleiben auf, es
163 wir dafür gesorgt, dass permanent Nachschub da ist, es gab auch nie einen Engpass,
164 dass der Nachschub nicht funktioniert hätte, und trotzdem haben die Leute auf einmal
165 freigedreht, und haben in Größenordnungen palettenweise Öl gekauft, haben in
166 Größenordnungen palettenweise Mehl gekauft, ähm Makkaroni, Spaghetti gekauft,
167 also was ist da los, wir haben immer gesagt, bleibt ruhig, es läuft, es ist nicht ein Laden
168 zugemacht worden, es gibt keinen Lieferengpass, es gibt niemand, der sagt, es wird
169 von außen nichts mehr zugeliefert (...) trotzdem war es der Fall (...) und das ist das
170 Phänomen, was dann mit einmal auftritt, da kann man noch so vernunftbegabt und
171 beschlagen sein, irgendwann erwischt es ja einen selber mit, weil man sagt, naja ich
172 weiß, das ist Quatsch, aber vielleicht muss ja trotzdem mal gucken (...) ne dass ich
173 nicht unter die Räder komme, und das sind so Erfahrungen die wir in der Zeit
174 gemacht haben wo ich sage hm, das ist nicht ganz ohne, also wir müssen da in
175 verschiedene Richtungen denken, auch was perspektivisch ist für uns, was in Zukunft
176 auch das ähm Handling von solchen Angelegenheiten, von solchen kleinen Krisen, ja
177 um das abzudecken (...) natürlich ähm war / war eines wichtig, oder war es ein
178 bisschen kritisch, es gab ja von Anfang an nie so eine richtige Strategie (...) es war
179 immer jeden Tag hüh, hott hott hüh, und man musste man sollte, und ähm die / die
180 Virologen haben immer neue Erkenntnisse gebracht, im Grunde genommen, wenn
181 man mal ehrlich ist und schaut sich an, was Herr Drostens oder / oder Herr Wieler
182 immer prognostiziert haben, ist eigentlich alles eingetreten, leider (...) so, und dann

183 muss ich solchen Leuten schon mal ein bisschen Glauben schenken und dann mal
184 sagen, okay Freunde, wie können wir das machen, natürlich haben die jetzt nicht der
185 allerwelts Lösung, und sagen genau so funktioniert es, weil einfach noch zu viele
186 Daten auch fehlen, aus der Pandemie schon heraus, ähm aber dass wir eben nicht
187 vorbereitet waren, keine Impfungen hatten, dass es mit den Tests eigentlich zu spät
188 los ging, und wir merken es jetzt ähm und da haben wir wieder Eigeninitiative
189 ergriffen als Stadt, dass ich gesagt habe, ich brauche bei uns ein Testzentrum (...) ne
190 und, das Interessante war ja im Pandemieverlauf, je weiter die fortgeschritten ist,
191 umso mehr hat man damit angefangen zu sagen, oh, es kostet Geld, und von
192 übergeordneter Instanz, Tests kosten Geld, und das machen wir nicht, bezahlen wir
193 nicht, macht das mal selber, und dann fängt mit einmal jetzt wieder mit solchem
194 Kompetenzgerangel an, wo ich immer sage, die Wirtschaft stillzulegen, kostet viel
195 mehr Geld, als wie wenn ich hingehe, und sage Leute, ich biete flächendeckend in
196 allen Kommunen Testcenter an, wo jeder hingehen kann, sich testen lassen, weil nur
197 das ist die einzig wahre Strategie, testen impfen testen impfen, und wenn ich dass
198 dann mal koppele, dass der, der negativ getestet ist, auch einzelne Angebote nutzen
199 und wahrnehmen kann, dann führe ich auch eine gewisse Entspannung rein, und den
200 springenden Sicherheitsaspekt, und das kann ich jedem vermitteln, indem ich sage
201 okay geh testen, das tut nicht weh, das ist kein Eingriff in deine Persönlichkeitsrechte,
202 oder in deine körperliche Unversehrtheit, weil mit dem kleinen Stäbchen so einen
203 Schnelltest machen, total unspektakulär, und da / diese selben Prämissen, hätte ich
204 gesagt, also ich halte es persönlich für falsch, dass wir die Geschäfte, die
205 Einzelhandelsgeschäfte, alle zu gemacht haben, oder zu gelassen haben, am Anfang

206 wussten wir es nicht besser, aber jetzt durch die Testmöglichkeiten die ich habe, das
207 daran zu koppeln und zu sagen, pass auf, wir machen auf, jeder mit einem aktuellen,
208 oder sagen wir mal nicht älter als 24 Stunden, oder / oder selbst 48 Stunden, negativen
209 Corona-Test, kann ganz normal einkaufen gehen, Mundschutz okay, und die
210 Ladenbesitzer, und davon bin ich felsenfest überzeugt, gerade was einzelne Läden /
211 Einzelhandelsläden sind, haben bessere Hygienekonzepte, und setzen die auch besser
212 um als jeder Supermarkt (...) ne also, wenn man das mal spiegelt (...) in den
213 Supermarkt darf ich (...) ich habe mich mit Supermarktmitarbeitern unterhalten bei
214 mir, ich habe selbst die Supermarktleitungen angeschrieben jetzt bei der zweiten,
215 dritten Welle, weil es mir nicht gefallen hat, wie sie agieren, die haben / bei der ersten
216 Wellen hatten die Security vor der Türe stehen, dass die Wagen zugeteilt wurden,
217 dass darauf geachtet wurde pro Wagen eine Person, dass die Wagen desinfiziert
218 wurden, da gab es Müllkübel ordentlich die da standen, wo man Mundschutz
219 wegwerfen konnte etcetera pepe, jetzt bei der zweiten Welle, dritte Welle, hat das
220 niemand mehr interessiert (...) so ob da eine Großfamilie mit einem Wagen einkaufen
221 geht, und wir haben das streckenweise, dass, was weiß ich, rumänische Großfamilien,
222 die kommen mit zwei drei Erwachsene, die bringen zehn Kinder mit, die machen
223 Holiday in Santropé in dem Supermarkt (schnäuzen) ja, und das sind halt so
224 Erscheinungen wo du dann sagst der (unv.) / der Ottonormalverbraucher, der sich an
225 die Regeln hält, der einfach sagt komm, wir müssen jetzt alle zusammenstehen und
226 mitspielen, und das ist ja das Wichtige bei alledem, dem das dann zu vermitteln und
227 sagen, naja gut, warum dürfen die das und warum darf ich das nicht (...) so ähm (...)
228 und das war noch so / so Geschichte, wo ich sage, dass ist / ist mir ein bisschen so

229 missfallen, und ist auch heute noch so das Problem, und dann natürlich diese ganze
230 Impferei, ne also, alles was wir dort bis jetzt hatten, es ist / ich weiß auch nicht,
231 manchmal kommt es mir so vor, als ob Astra Zeneca von Anfang an mit einem Fluch
232 belegt war, als ob es einfach nicht sein darf (...) permanent irgendwelche anderen
233 Infos, ich bin ja auch mit Astra Zeneca das erste mal geimpft, kriege nächste Woche
234 die zweite Impfung, so, dort befinden wir uns ja wieder in so einem Dissens im
235 Moment, weil man sagt, ja wer doppelt geimpft ist, bekommt nach 14 Tagen alle
236 Erleichterungen zugestanden, weil man sagt der gilt wie einer der genesen ist, oder
237 jemand der permanent negativ getestet ist (...) die, die sich jetzt für Astra Zeneca
238 entschieden haben, das war bei uns speziell / also wir haben das organisiert mit dem
239 Impfbus in STADT, wo wir das / haben wir / ähm wir haben gesagt okay, wir nehmen
240 das, ne weil wir es für nichtig / für richtig und wichtig erachten, impfen (...) wir sind
241 jetzt wieder die angemeierten, auf gut deutsch, weil wir zwölf Wochen warten
242 müssen bis wir die zweite Impfung kriegen (...) viele die gesagt haben, so ein Quatsch,
243 mache ich nicht, lass mich nicht impfen, und wie auch immer, die haben uns alle
244 ausgelacht, weil die sind jetzt bei Biontec ähm oder mit Biontec geimpft worden, drei
245 Wochen Wartezeit, das zweite mal durchgeimpft, die sagen kann ich in den Urlaub
246 fahren, die machen das mit Astra, seid ihr schön blöd, ne also ich schaffe da schon
247 auch sehr viele Verwerfungen in der / in der Bevölkerung, weil da kommt dann
248 wieder dieser Gleichbehandlungseffekt rein, wo ich sage ähm da fehlt mir einfach
249 das Geordnete (...) Verhalten oder die Anweisung, die sagt Freunde, so ist es, so
250 machen wir das jetzt und so ziehen wir das durch (...) so und dieses / permanent hin
251 und her ne, rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln, wo du nur versuchst

252 nachzusteuern, auch hier jetzt auf kommunaler Ebene, und das Thema Impfbus
253 nochmal, das haben wir selber mit initiiert und auf den Weg gebracht, wir haben das
254 von uns aus hier organisiert, in der Verwaltung, da gibts ja keine Vorlagen, oder kein
255 / kein Erfolgsschema wie das geht, ich habe dann gesagt los, wir schreiben jetzt alle
256 Ü-80 jährigen persönlich an, wir haben Briefe geschrieben, unterschrieben, an die
257 raus geschickt, die informiert, ähm dann haben wir die registriert, bei uns für den
258 Impfbus vorbereitet, dann kam (...) der Heckmeck, dass die Impfung mit Astra Zeneca
259 eingestellt wurde (...) für eine Woche, so, dann standen wir wieder da / da waren wir
260 gerade fertig, hatten alles gemeldet, haben alles fertig gehabt, mit einmal für Null und
261 Nichtig erklären, und meine Leute da schon drei Tage für umsonst gearbeitet,
262 nachdem das wieder freigegeben wurde haben sie dann gesagt, so ähm wir machen /
263 wir geben das jetzt frei, da es aber damals ähm in der ersten Phase bloß bis 65, also
264 über 65 freigegeben, und die / nee, unter / bis 65 von unten, so rum, und die über 65
265 jährigen nicht (...) und dann eben haben sie gesagt nee, jetzt ist auch für alle
266 freigegeben, da haben wir dann wieder alle angerufen, weil es ursprünglich hieß es
267 wir auf dem Bus Biontec verimpft, dann haben wir wieder alle in Kenntnis gesetzt,
268 nein, auf dem Bus wird Astra verimpft, dann gab es da schon einige die gesagt haben,
269 nee dann das will ich nicht, lass ich mich nicht impfen, dann haben wir diese Termine
270 nachbesetzt, und dann kamen sie ja bei uns / wie gesagt, mit dieser Impf-Einstellung,
271 dann Aufhebung der Impf-Priorisierung (...) dass alle geimpft werden konnten, dann
272 nachdem Astra wieder eingesetzt wurde zum Impfen, haben natürlich etliche
273 abgesagt, die auf dem Impfbus geplant waren, die gesagt haben nee, da will ich mich
274 jetzt auch nicht mehr impfen lassen, durch die Unsicherheit, die mit einmal verbreitet

275 wurde, jetzt haben wir freie Termine gehabt, die wir nicht verfallen lassen wollten,
276 jetzt haben wir wieder rum telefoniert, nochmal drei Tage hinten dran gehängt, alle
277 Mann informiert dann querbeet, wer sich impfen lassen will, um die auf den Impfbus
278 zu kriegen, und lauter so ein Zeug (...) und das sind Dinge, das kannst du niemanden
279 vermitteln (...) und wenn du als Verwaltung dann eine Woche lang für umsonst
280 arbeitest (...) und dann im Grunde genommen alles in die Tonne treten kannst, dann
281 ist das schon deprimierend, wo man sagt, wir will / wir wollen helfen, wir wollen
282 etwas nach vorne bringen, wir wollen das gut begleiten, ne, auch medial, wir haben
283 immer dafür geworben, auch mit der Testerei dafür geworben und und und, ähm dann
284 ist das schon schwierig (...) so und genau so, haben wir uns darum gekümmert ähm
285 das haben wir in der / bei uns auch in den Stadtanzeiger geschrieben, wenn Leute sich
286 anmelden wollen fürs Impfzentrum, und kommen nicht weiter ne, weil das Prozedere
287 (...) sich einzuloggen, anzumelden, Email zu haben und und und, viele ältere die
288 haben ja gar keinen Computer, die sagen, wie soll ich das machen, eine Email, was ist
289 eine Email, eine Email-Adresse (...) war schlichtweg nicht machbar, das haben wir
290 zentral von hier gemanagt für die, wir haben das dann gemacht, die haben uns die
291 Daten gegeben, wir haben die angemeldet, haben die angerufen, haben gesagt pass
292 auf, dann und dann sind deine Termine, fahr hoch, es geht los, haben selbst die
293 Transporte organisiert, wenn jemand als älterer Mensch nicht hin kam oder nicht
294 konnte, auch zum Impfbus, haben wir über die Stadt Transporte organisiert, Bus ran,
295 so ein Kleinbus, Mitarbeiter von uns haben den dann eingesammelt, also das muss
296 dann koordiniert werden ne, also dass man sagt pass auf, steh dann bitte vor der Türe,
297 wir holen dich ab, hochgefahren ins Impfzentrum, die sind geimpft worden, dann

298 wieder zurückgefahren und und und, also, all solche Dinge, diese Logistik einfach
299 einmal schnell nebenbei mit gemacht, ne also, das Alltagsgeschäft läuft ja trotzdem
300 weiter, es ist ja nicht so, dass wir bald mal nichts zu tun haben (...) ne, und ähm es war
301 schon nicht ganz ohne, und jetzt natürlich dann, die ganze Geschichte Impf ähm
302 Mittelbereitstellung in den Impfzentren, ich habe ja den Kontakt zum Chef vom
303 Impfzentrum in KOMMUNE bei uns, und mit dem / wir spiegeln uns oft, pass auf, wir
304 reden immer davon über die Hausärzte mit / endlich aktivieren, damit die mit impfen
305 können, wie soll ich / das sehe ich auch mit gemischten Gefühlen, weil die Hausärzte
306 haben ja selber einen Arzt-Job zu erledigen, die normalen Krankheiten sind ja
307 deswegen nicht weg, die Leute brauchen trotzdem Rezepte, die brauchen trotzdem
308 Behandlungen, die haben trotzdem normale Erkältungen, normale / (unv.)
309 Herzinfarkt, Lungenentzündung, was weiß ich nicht, was alles mit der Pandemie ja
310 nichts zu tun hat ne, und waren schon vor der Pandemie nicht so, dass du sagst, die
311 hätten dort nichts zu tun, und jetzt sollen die noch zusätzlich impfen, also hier ist viel
312 (...) suboptimal organisiert, sage ich mal vorsichtig, und unser Impfzentrum in
313 KOMMUNE ist eigentlich ausgelegt, dass die mit fünft Impfstecken / fünf Impfstecken
314 am Tag arbeiten können, und arbeiten die ganze Zeit nur mit zwei, da sagt der Chef
315 zu mir, ich bekomme gar nicht so viel Impfstoff (...) also auch dort, sind ungenutzte
316 Ressourcen, die einfach nicht untersetzt werden, wo man sagt, damit könnte ich viel
317 schneller die Pandemie bekämpfen, viel schneller in der Bevölkerung ankommen und
318 wirksam werden, um dann zu sagen, ich kriege da eine gewisse Stabilisierung rein (...)
319 so und das sind Dinge, ja, die wir jetzt in dem einen Jahr so erlebt haben, wo wir sagen
320 Leute (...) bei aller Liebe, aber dass ist, in vielen Bereichen suboptimal, und dann halt

321 auch die Beständigkeit und Sicherheit, wie Impfstoff geliefert wird (...) nächstes
322 Problem (...) so sieht das momentan bei uns aus, aber ich denke wir sind auf einem
323 guten Weg, was mich noch ein bisschen irritiert hat war, ähm der Vogtlandkreis war
324 ja der / der erste Landkreis überhaupt, und einzige damals, bei dem die
325 Priorisierungen aufgehoben worden sind, wir haben vom Land über 40 000 Impfdosen
326 oder sogar doppelt so viele, zusätzlich zur Verfügung gestellt bekommen, in unseren
327 Bereich rein, um einfach die Pandemie dort aktiver bekämpfen zu können, und ähm
328 wenn du dann siehst, dass (...) sich aus ganz Sachsen Impfwillige bei uns Impfen lassen
329 (...) dann ist das für mich schon wieder Paradox (...) weil wenn man bei uns sagt, ja
330 wir wissen bei euch ist es schwierig, ihr habt einen hohe Inzidenz, wir waren
331 ungefähr allen anderen Landkreisen 14 Tage bis drei Wochen voraus, aus welchen
332 Gründen auch immer, ob das mit der Grenznähe begründet war oder so, das / das weiß
333 ich jetzt nicht, es war einfach schlichtweg so (...) und ähm wir haben die anderen
334 Landkreise immer gewarnt, wir haben gesagt, das was bei uns ist kommt bei euch in
335 14 Tagen bis drei Wochen, wenn man auf den Plan schaut stellt es sich ja so dar, bei
336 uns ist es am abklingen, wir sind schon wieder stark am Fallen, wo die anderen
337 Landkreise jetzt wie / wie Mittelsachsen oder Erzgebirgskreis in der Inzidenz immer
338 noch ziemlich hoch sind, und dann haben trotzdem alle die Möglichkeit gehabt, ganz
339 Sachsen bei uns sich im Vogtland impfen zu lassen, und das ist nach wie vor, bei uns
340 auf den Parkplätzen da stehen die Nummern von Leipzig, Dresden, Bautzen, Görlitz,
341 das ist das Problem, das verstehst du nicht (...) wir wollen mehr bei uns
342 flächendeckend erreichen, dass wir unsere Bevölkerung so gut wie es geht, so schnell
343 wie möglich durchimpfen, wer impfwillig ist, und das ist für mich noch so ein Fakt,

344 so ein Problem das entsteht, im Moment haben wir einen relativ hohen Prozentsatz
345 an Impfwilligkeit (...) der Sommer kommt, er steht vor der Türe, und wir brauchen
346 jetzt bloß ähm die erste Welle anschauen, was vor fast exakt einem Jahr war, letztes
347 Jahr, dann kam genauso die Abflachung im Sommer, ohne Impfstoff, ohne
348 flächendeckende Tests (...) ging das von ganz alleine nach unten, und genau dort, in
349 diese Welle bewegen wir uns zur Zeit, natürlich kriegen wir, das ist meine Meinung,
350 eine bessere Stabilisierung hin jetzt, weil A ist / es sind viele gestorben in der
351 Zwischenzeit, die auch krank waren, das hat uns in KOMMUNE genau so getroffen
352 im Altersheim, war bei mir komplett eine ganze Etage (...) ähm leer #00:26:31-2#

353

354 I: okay, oh #00:26:31-7#

355

356 9: und ähm bei mir ist der Totengräber am Tag zwischen drei und vier mal gefahren,
357 und der hat mir das selber gespiegelt und bestätigt, hat gesagt, BM9, es sind noch nie
358 so viele gestorben auf einmal wie wir es im Moment haben, es wird sich natürlich im
359 Jahresdurchschnitt wieder relativieren vermute ich (...) ne also wenn man auf den
360 Jahresdurchschnitt schaut und sagt, haben wir denn jetzt eine erhöhte
361 Sterblichkeitsrate, weil das ist ja das was man immer so versucht raus zu kitzeln, ne,
362 da die Zahlen die wir über den Kreistag bekommen haben und so, tut sich jetzt dort
363 ähm keine exorbitante Steigerung abzeichnen, es wird sich mit großer
364 Wahrscheinlichkeit im Jahresdurchschnitt wieder Mitteln (...) vielleicht hängt es
365 auch einfach damit zusammen, dass es einfach so ist, dass man sagt okay, ich habe als
366 erstes wirklich die Hochbetagten gehabt, also die älteren Menschen, die dort am

367 gefährdetsten waren, natürlich kriegen wir jetzt auch mit gespiegelt, dass die
368 intensivbetreuten Altersgruppen jetzt jünger werden, also wir bewegen uns jetzt viel
369 in dem Bereich zwischen 40 und 60, kann wieder damit zusammenhängen, weil die
370 Älteren als erstes durchgeimpft waren, und im älteren Segment viel weggestorben ist,
371 also ich dort / sprich eine gewisse Ausdünnung jetzt habe, und das damit sich das jetzt
372 wieder verlagert (...) meine Vermutung, ich weiß es nicht, ich kann das nicht
373 untersetzen oder beweisen, dass es so ist, um Gottes Willen, ähm aber trotzdem
374 müssen wir dort noch am dransten bleiben, und ich denke, wir haben / wir haben
375 einen guten Ansatz, aber eines dürfen wir nicht machen, wir dürfen dem Fehler nicht
376 aufsitzen, oder dem Trugschluss, dass wir durch sind mit dem ganzen Mist (...) es wird
377 im Herbst wieder irgendetwas kommen, wir wissen aber alle noch nicht wie stark
378 oder wie viel, wir sind vorbereitet, wir werden deshalb anders umgehen, vermute ich
379 ganz stark, aber es wird / irgendetwas / der / der Virus wird sich wieder reaktivieren
380 (...) bis hin, dass wir ja die Gefahren / wie sollen / wir wissen ja noch gar nicht, was
381 an Mutationen dann auf uns zukommt (...) ne, und ähm das sind so Sachen, wo ich
382 sage, das ist auf keinen Fall bis jetzt überstanden oder durch, dass man sagt man hat
383 die Pandemie ausgerottet (...) so jetzt erstmal mein oder unser Blickwinkel, auf die
384 ganze Geschichte #00:28:40-5#

385

386 I: ja, war ja schon sehr viel, ja ähm weiß nicht, was mich vielleicht nochmal kurz
387 interessieren würde, mit dem Impfbus, war das dann so wie eine mobile Impfstation

388 // 9: ja // okay hm #00:28:51-5#

389

390 9: das war praktisch vom DRK wie / wie / wie ein großer / wie ein Truck, der
391 eingerichtet ist innen drin, medizinisch, und den haben sie uns zusätzlich ans
392 Testzentrum in STADT gestellt, und da haben wir Kommunen uns untereinander
393 selber gekümmert, ob man sie kriegen kann, also es sind sogenannte mobile
394 Impfteams, die sie ja dann noch zusätzlich aufgebaut haben, und der war dann vier
395 Tage da, stand dann vier Tage dort, und wir hatten dort Terminslots gehabt, dass von
396 acht bis 16 Uhr geimpft werden konnte, und das waren pro Tag ähm 150, 150 oder
397 160 Impftermine, die wir legen konnten #00:29:28-7#

398

399 I: ah okay, also schon einiges dann #00:29:30-3#

400

401 9: ja, und das alles so im vier-Minuten-Rhythmus, also logistisch, an der Abhandlung,
402 an der Abwicklung, ich habe mich selber dort impfen lassen, hat gut funktioniert ähm
403 die haben wir extra nochmal darum gebeten, die haben gesagt bitte, sei jetzt im
404 Impfzentrum, bei uns immer so die sagen, kommt bitte auf den Punkt, kommt
405 maximal fünf Minuten vor eurem Impftermin, es gibt ja viele die kommen eine halbe
406 Stunde eher, eine Stunde eher, und dann erzeugt das natürlich eine Stauwirkung, weil
407 dann der Durchlauf nicht mehr gewährleistet ist, dann gibts auch immer ein bisschen
408 Stress aber, ähm das haben sie mittlerweile alle ganz gut begriffen (...) das
409 funktioniert, ja und wir haben uns da als Kommunen zusammengeschlossen und
410 haben dann praktisch den Impftruck / die Termine gebucht, belegt, also haben uns
411 dort eingeteilt, haben gesagt okay, wie viele Termine haben wir insgesamt, und wir
412 haben das ein bisschen bei uns gemacht, das war ja STADT, in der

413 Verwaltungsgemeinschaft mit KOMMUNE, KOMMUNE, STADT mit der
414 Verwaltungsgemeinschaft, und GEMEINDE noch mit, und dann haben wir bisschen
415 geschaut, wie viel jeder Einwohner hat, haben das im Grunde genommen / wie so
416 einen Bogen gebildet dann ähm Einwohner, Impftermine, und haben das dann ins
417 Verhältnis gesetzt und haben gesagt okay, jeder kriegt so und so viele, um eine gewisse
418 Gerechtigkeit auch zu erzeugen, und wenn jemand die Impftermine nicht komplett
419 belegen konnte, weil er gesagt hat okay, ich kriege die jetzt nicht mehr voll, dann
420 haben wir das einfach weitergemeldet, dann hat die andere Kommune gesagt, alles
421 gar kein Problem dann fülle ich sie auf #00:30:43-6#

422

423 I: mhm, also dann / also mit den kom / anderen Kommunen dann so selber organisiert
424 dann // 9: ja // also ja, war dann da irgendwie so das Land dann / also Sie hatten ja auch
425 schon ein bisschen so / wie / die Strategie fehlt vielleicht oder so von, hatte ich jetzt
426 so ein bisschen raus gehört, dass da vielleicht ähm so von oben eher weniger
427 Unterstützung kam #00:31:03-7#

428

429 9: kam ja nicht, also wenn du dich als Kommune nicht selber kümmerst oder dich
430 dort umtust und sagst, wie geht es, wir haben / regelmäßig kriegen wir diese
431 komischen Corona Schutzverordnungen und die Aktualisierungen geschickt, ähm ich
432 tue da mittlerweile nur noch die lesen, wo gekennzeichnet ist was sich ändert,
433 gegenüber der alten, weil das ist seitenweise ein Paragrafenschungel, mit Verweisen
434 auf vorhergehende Paragraf / Abschnitte, also wenn du weiter unten bist, im fünften,
435 sechsten Innenparagraf, dann fängst du wieder an den ersten und zweiten Paragrafen

436 zu lesen, weil da wieder ein Bezug hergestellt ist, wo ich dann sage Leute, das kann
437 ich einfach viel einfacher erfassen und / und viel komprimierter, damit man das auch
438 versteht, wir haben das ja immer veröffentlicht, ne, wir veröff / müssen es ja
439 veröffentlichen, machen wir ja auch, bei uns auf der Website, damit auch jeder
440 Bürger, wenn er mal was wissen will kurzerhand da drauf schauen kann, aber das ist
441 manchmal so ein Durcheinander, so ein Tohuwabohu, dass mich die Leute anrufen
442 und sagen, ja was ist denn jetzt, was gilt denn jetzt, darf ich jetzt mit Mundschutz ähm
443 mein Geschäft eingehen ähm einkaufen gehen, was ist click und collect, was ist click
444 und meet, und dann sind wir wieder bei den Anglizismen ne, es ist / ich finde das
445 furchtbar, wir haben viele ältere Menschen, junge Menschen jetzt ähm die gehen
446 permanent damit um, die wissen das, die wissen das einzuordnen, ne die sagen okay
447 alles klar, ich weiß was click und meet heißt, ich weiß was click und collect heißt,
448 ist kein Thema (...) einem älteren Mensch dem muss ich erstmal übersetzen, was
449 neudeutsch in der / in der Politikersprache damit gemeint ist und wie die das / wie
450 das umzusetzen ist (...) also mir fehlt da manchmal ein einfacher deutscher Begriff
451 dahinter, dass man dann nochmal konkret beschreibt, was ist damit gemeint, was darf
452 ich jetzt, und das ist so eine Geschichte, hm #00:32:42-8#

453

454 I: ja (lacht) #00:32:44-7#

455

456 9: ich weiß nicht ob wir so ein bisschen unsere Muttersprache abschaffen oder was,
457 keine Ahnung, Hauptsache wir gendern alles (...) habe ich wieder so meine eigene
458 Meinung dazu, okay, das ist ein anderes Thema #00:32:55-0#

459

460 I: hm (...) ja aber phh, hat ist ja vielleicht so ein bisschen, ähnliche Ursachen auch, des

461 Ganzen #00:33:01-8#

462

463 9: hm (...) #00:33:05-4#

464

465 I: ähm (...) jetzt war ich noch kurz am Überlegen, Sie hatten schon so viel erzählt,

466 ähm ja vielleicht nochmal auch kurz mit den / mit den Testzentren, da hatten Sie auch

467 viel in Eigeninitiative ähm das war dann auch kommunal organisiert dann #00:33:23-

468 3#

469

470 9: ja, das war das Problem, wir haben das angemeldet, also ähm wie gesagt, ich habe

471 dann auch die Meinung vertreten, vertrete ich auch heute noch, wir müssen testen,

472 wir müssen die Möglichkeit geben, dass jeder Bürger, so haushaltsnah wie möglich,

473 die Möglichkeit hat, zu einem Test zu gehen, sich so schnell wie möglich einen Test

474 zu holen, um auch zu wissen okay, wenn ich zum Frisör will, wo kriege ich meinen

475 Test her, und muss nicht erst nach STADT fahren von KOMMUNE, bloß weil ich in

476 KOMMUNE dann mal zum Frisör gehen will, deswegen haben wir uns gekümmert,

477 wir haben die einfach bestellt, beim Landratsamt, haben gesagt hier passt auf Freunde,

478 wir wollen das machen, Kostenübernahme-Erklärung etcetera pepe, kam dann vom

479 Landratsamt die Ablehnung, haben gesagt nee übernehmen wir nicht, also ihr könnt

480 das / uns nicht erstattet, also es kann doch jetzt nicht wahr sein, und dann habe ich

481 dann meinen eigenen Weg mir gesucht, und habe mit dem DRK gesprochen, habe

482 gesagt passt auf Freunde, was haltet ihr davon, wir machen einfach eine Außenstelle
483 von STADT auf (...) haben die gesagt, kriegen wir hin, und dann habe ich das mit dem
484 DRK, mit dem Rettungszweckverband organisiert, wir haben die Location praktisch
485 / unsere Turnhalle zur Verfügung gestellt, ich habe von mir Personal, zwei Mann ähm
486 zur Schulung geschickt, die sind ausgebildet, die dürfen die Tests machen, die haben
487 dort auch das Zertifikat dafür, und das DRK mit im Boot, die haben mindestens
488 nochmal einen Mitarbeiter bei mir im Testzentrum da mit, damit die auch noch mit
489 da sind, die dürfen dann natürlich selber abrechnen, also, im Grunde genommen
490 verdient das DRK jetzt mit mir Geld, weil ich bekomme das nicht finanziert von
491 niemanden, ich bezahle meine Mitarbeiter, und ich stelle Location plus Hardware,
492 also Computer und sowas, alles habe ich zur Verfügung gestellt, um einfach zu sagen,
493 für unsere Leute, für unsere Bevölkerung in der Stadt schaffe ich die Möglichkeit, dass
494 die auf dem kurzen Weg sich testen lassen können, und wir haben das schon von so
495 vielen gespiegelt bekommen, die gesagt haben, Mensch das ist so super, dass wir das
496 hier machen können, da müssen wir nicht erst sonst wohin fahren, wenn ich mal zum
497 Frisör will, oder ich will am Wochenende zu meinen Kindern fahren, oder zu meinen
498 Enkeln, die besuchen, dann können wir einfach mal hierher gehen zum Testen,
499 wissen bescheid, und was ist, wir haben im Testzentrum / also wir können Schnelltests
500 und PCR Tests machen #00:35:09-6#

501

502 I: ah okay, mhm #00:35:10-6#

503

504 9: das war mir wichtig, das habe ich mit dem DRK abge / dem DRK abgestimmt, ich
505 habe gesagt, wenn wir das machen, dann will ich aber auch, dass gleichzeitig / wenn
506 jemand positiv getestet wird, im Schnelltest, hier der PCR Test mit gemacht wird,
507 denn es gibt Einrichtungen oder Testzentren, die können das nicht, dann schicken sie
508 die Leute weg und sagen ihr müsst nochmal zum Hausarzt gehen, PCR Test machen,
509 ja was machen denn viele, sagen ja aber ich muss noch mal schnell einkaufen, ich
510 muss noch meine Kinder informieren, meinem Arbeitgeber muss ich noch Bescheid
511 sagen, und dann ziehen die einmal die komplette Runde, und das ist ja gerade das
512 Falscheste was du in so einem Moment machen kannst, deswegen habe ich gesagt, wir
513 müssen das abkürzen, wir müssen das / einfach dann die Kontakte minimieren, dass
514 wenn jemand positiv ist, dass er es auch gleich mitkriegt, sagen los komm, wir nehmen
515 den Test, du gehst jetzt sofort in die Absonderung, und du verhältst dich bitte auch
516 so, dann werden die nochmal belehrt, die kriegen dann den / den / den Handzettel
517 mit, wo genau drauf steht, wie Verhaltens / wie der Verhaltenskodex ist, also die
518 Verhaltensrichtlinie, damit wir so viel wie möglich raus nehmen, und wir haben (...)
519 regelmäßig immer ähm positive Tests dabei (...) also, daran sehen wir auch, dass die /
520 die ganze Geschichte / Zuverlässigkeit der Schnelltests greift, und da haben wir, denke
521 ich, eine gute / gute Abdeckungsquote, und das ist okay #00:36:16-7#

522

523 I: hm, ja #00:36:17-6#

524

525 9: das ist super (...) und das ist eigentlich noch das / der Punkt der mich ein bisschen
526 gestört hat, wir hatten ähm im Vogtlandkreis ja schon selbst bei einer, über

527 dreihunderter Inzidenz, die Schulen wieder geöffnet, mit der / mit diesem geteilten
528 Präsenzunterricht (...) und dabei wurden ja die Schüler [...] ähm da wurden die
529 Schüler alle zwei mal pro Woche getestet, ob Grund- oder Oberschule egal, fand ich
530 eine super Geschichte, es gab auch dort / also ich habe von niemanden etwas gehört,
531 dass er dagegen gemösert hat oder sich verweigert hat, stand auch jedem offen, also
532 wenn Eltern der Meinung waren, ich lasse meine Kinder nicht testen, na gut dann
533 behältst du sie daheim im Homeschooling, machst eben dort weiter (...) die Kinder
534 sind gerne gegangen, die haben selber gemacht, völlig easy-cheesy, selber ist das
535 ausgestellt worden, überwacht von den Lehrern ähm und damit sind auch Schüler
536 rausgefiltert worden, die keine Symptome hatten, also die praktisch asymptotische
537 Verläufe hatten, und positiv waren (...) war für mich aber eine super Sache, denn ich
538 habe eine komplette Generation, also eine komplette Altersgruppe in der
539 Bevölkerungsstruktur, mit unter Dauertests gehabt (...) so, und haben damit schon
540 mal eine gewisse Sicherheit auch erzeugt, wo ich sagen kann jawoll, ich wusste die,
541 die zwei mal in der Woche getestet werden, ne, die sind / zumindest der Großteil,
542 safe (...) so, wenn ich dann wieder die Schulen zusperren muss, weil dann der so
543 genannte / dieser so genannte bundeseinheitliche Schritt kam, von Berlin, ne, musste
544 ich die, trotz dass die Inzidenz gefallen ist, und wir eigentlich bei einer höheren
545 Inzidenz aufgemacht haben, nach 14 Tagen Schule alle wieder heim schicken, wo alle
546 gesagt haben Leute, gehts noch (...) also ne, diese Unstrukturiertheit, dass ist das was
547 ich meine ne, in so einem Pandemiefall ist das im Prinzip der größte Krebschaden
548 der entsteht, der bringt natürlich dann auch dieses (...) naja diese Unzufriedenheit in
549 der Bevölkerung zum Vorschein, daraus entstehen dann natürlich, ist eine logische

550 Endkonsequenz, auch wieder diese Gegenbewegungen, ne also, alles was so Corona-
551 Leugner sind, Querdenker, Corona-Gegner und und und also, Maßnahmen-Gegner
552 sind, ähm resultieren da draus, weil die sagen ja aber ihr wisst doch selber nicht was
553 ihr wollt, ihr erzählt uns hier Geschichten vom Pferd, was stimmt denn überhaupt
554 (...) stimmt das überhaupt, was ihr uns erzählt, und das ist schwierig, und wenn ich
555 dort nicht die Einigkeit und den Schulterschluss beweise, und sage Freunde so passt
556 auf, wir haben eine Tatsache X, die müssen wir einfach mit einer / mit einer Aktion
557 Y versuchen zu bekämpfen und in den Griff zu kriegen, das ist nichts statisches, das
558 wissen wir, aber es sollte wirklich sowas von einheitlich kommuniziert werden, dass
559 man dort Ruhe im Schiff behält, dass man sagt es ist überall gleich, wir behandeln
560 gleich, es gibt hier keine Unterschiede, und wir sehen zu, dass wir das Ding jetzt
561 gemeinsam satteln, und ähm einfach wieder in den grünen Bereich kriegen, ne, und
562 ähm wo sie die Schulen wieder zu gemacht haben, waren die Kinder wieder zuhause,
563 und ich habe gesagt, das ist der größte Schwachsinn den wir machen können, denn
564 die Jugendlichen treffen sich trotzdem, ich kann Kinder nicht über ein Jahr
565 einsperren (...) die verblöden, die kriegen doch eine volle Mattscheibe,
566 nichtsdestotrotz sagen die sich ich will meine Freunde mal wieder treffen und und
567 und, so, Ende vom Lied ist, die treffen sich untereinander, und ich habe niemand
568 mehr unter Kontrolle, und ich sage im Umkehrschluss, wenn die in die Schule
569 zusammen gehen, in die Klasse zusammen gehen, und dort zusammen in der Woche
570 zwei mal getestet werden, warum sollen die sich in der Freizeit nicht treffen (...) wo
571 ist das Problem, und ich schaffe somit viel Entspannungen in so einer Situation, die
572 Eltern sind halb so gestresst zuhause, weil sie ihre Jun / Sprösslinge nicht die ganze

573 Zeit um sich rum haben, denn das ist der nächste Fakt, diese Thematik Homeoffice
574 (...) ist für mich alles sowas von ähm gequirelter Mist (...) wenn man ehrlich ist, die
575 wenigsten Menschen sind in der Lage, sich selbst zuhause so zu strukturieren, dass sie
576 wirklich 100 Prozent arbeiten wie auf der Arbeit (...) ich bin in meinem heimatlichen,
577 in meinem eigenen Umfeld sowas von abgelenkt, permanent, ob das eine Hausfrau ist
578 die noch schnell bisschen Abwasch stehen sieht, die noch sagt oh, kann ich mal
579 nochmal schnell durchsaugen und Wäsche habe ich auch noch nicht gewaschen, das
580 mache ich gleich mal noch mit, zuck zuck ist der Tag vorbei (...) wenn ich auf Arbeit
581 gehe irgendwohin, dann gehe ich auf Arbeit, dann bin ich auf Arbeit (...) dann bin ich
582 da, Punkt (...) dann gibts kein rechts und kein links, da gibts auch keine Oma die
583 anruft, da gibts keine Kinder die quengeln, da gibts nichts, ich bin auf Arbeit, das weiß
584 jeder, und damit wird gearbeitet #00:40:39-5#

585

586 I: ja #00:40:39-9#

587

588 9: so, und wenn dann zum Homeoffice noch Homeschooling, oder Kinderbetreuung
589 dazu kommen, dann ist die Effizienz, für mich, im Homeoffice, Null (...) und wenn
590 ich, und das haben wir live erlebt, und das nicht bloß einmal, beim Ministerium
591 anrufe, in so einem Pandemiefall, und dort die Mitarbeiter sagen, ja ich bin im
592 Homeoffice, sehr schön, ich sage super ich hätte eine Frage hier, für uns hier, im
593 Verlauf der und der Sache, ich habe (lacht) ich habe gar keinen Zugriff auf meine
594 Unterlagen, weil die sind auf Arbeit, ich sage was, ja ja, ich sage na das ist ja das geilste
595 Homeoffice was man haben kann, macht der hier ein bisschen Telefondienst und sagt

596 ja ich bin im Homeoffice, aber ich kann dir sowieso nicht weiterhelfen, weil ich kann
597 ja eigentlich gar nicht arbeiten, also geht das doch alles irgendwo am Ziel vorbei, das
598 ist doch Schwachsinn sowas (...) so, wir haben am Anfang auch überlegt, wo das hoch
599 kam mit der Pandemie, wie verhalten wir uns, wie / wie verfahren wir bei uns mit
600 den Mitarbeitern, weil wie gesagt, es gab keinen Plan ne, wie man damit umgeht ähm
601 bis ich dann für mich / oder für uns intern festgelegt habe ähm wir halbieren die
602 Belegschaft, haben bei der ersten Welle eines gemacht, dass ich die Belegschaft genau
603 halbiert habe (...) habe gesagt die eine Hälfte arbeitet die eine Woche, die andere
604 Hälfte arbeitet die andere Woche, es musste natürlich erstmal das, was an
605 Mehrstunden, Überstunden da war weg genommen werden da dafür mit, logisch, ich
606 habe nicht angeordnet, dass sie Urlaub nehmen müssen für die Zeit ähm und wir
607 haben vereinbart, dass wir sagen, wir schreiben Minus-Stunden, damit waren sie auch
608 alle einverstanden, also sprich wenn ein Minus-Stunden Konto entstanden ist, ne, dass
609 wir uns darüber im klaren waren, wir sagen, wir wissen noch nicht wie, wir schauen
610 wie wir das hinkriegen, aber dass wir die Minus-Stunden dann im Grunde genommen
611 nacharbeiten und auch wieder ausgleichen (...) denke ich haben wir ganz gut hin
612 gekriegt, wir haben uns aber dann jetzt bei der zweiten Welle ähm von dem System
613 verabschiedet, wir haben gesagt wir machen es nicht mehr, wir sind alle voll, ganz
614 normal, zur normalen Arbeitszeit da, weil es führt dann schon streckenweise zu
615 Verwerfungen auch ne, weil es gibt dann auch Mitarbeiter die sagen, oh phh wenn
616 ich Minus-Stunden habe mh da schreibe ich mal hier einen kleinen Krankenschein
617 für die Woche wo ich zuhause bin, hab ich ja keine Minus-Stunden #00:42:41-7#
618

619 I: mhm, ja #00:42:42-5#

620

621 9: ne, jetzt sind wir wieder bei dem Problem, ne jeder versucht erst das System
622 auszutricksen (...) so, und deswegen kriegt man das ja langsam dann so mit, wo ich
623 dann sage los, wir probieren das jetzt, und wo ich dann sage okay, das wird so nichts,
624 wir laufen uns hier tot, haben wir uns dann hingestellt, haben gesagt alles klar, wir
625 können das ein bisschen relativieren jetzt, die schwere dieser Pandemie jetzt, oder
626 diese / diese Infektiösität (...) wir haben ein paar / paar Richtlinien für uns im Haus,
627 wo wir uns dann einfach dran halten, ob das mit Abstandsquote ist mit Mundschutz
628 ähm Hygiene und und und, zwei mal testen gehen (...) alles schick, aber wir arbeiten
629 wieder im Normalmodus (...) und das machen wir jetzt auch die ganze Zeit und ähm
630 wir hatten ähm in der Belegschaft drei Mitarbeiter die mit Corona betroffen waren
631 direkt, ist einmal die Mitarbeiterin in NACHBARORT oben gewesen, mit der wir
632 direkt hier so keinen Kontakt hatten, also in der Verwaltungsgemeinschaft, und vor
633 kurzen hatte ich meine zwei Mitarbeiter im Bauamt, dann war das Bauamt komplett
634 out of order (...) ähm die waren beide infiziert, die eine Mitarbeiterin mit der
635 englischen Mutation und der andere Mitarbeiter die normale, und die waren für drei
636 Wochen außer Gefecht gesetzt, war dann so, aber ansonsten hier, nichts weiter um
637 uns rum, bis jetzt, muss ich sagen toi toi toi (klopft auf den Tisch) #00:43:54-7#

638

639 I: ja (...) ja weil Sie vorhin auch kurz meinten, dann so Videokonferenzen, das war
640 dann aber / dann ähm nicht intern, das war dann eher #00:44:06-4#

641

642 9: extern // I: ja ja // ja, alles was nach draußen geht, also alles was über / über Meetings
643 waren, über das SSG [Sächsischer Städte- und Gemeindetag], über ähm eine
644 Landesdirektion oder über / über verschiedene Dinge, über sonst was, was da
645 angelangt, ne also, alles mit dem Ministerien und so, was da Veranstaltungen waren,
646 das haben wir ja schnell versucht auf online Niveau zu kriegen, da haben wir auch
647 wieder unsere Schwachpunkte kennengelernt, wie weit wir denn wirklich
648 digitalisiert sind und in der Lage sind, sowas abhalten zu können (...) und beim Punkt
649 Digitalisierung, da bin ich ja gleich wieder beim nächsten Schwachpunkt, wir tönen
650 alle dass wir ein Land digitalisieren wollen, ähm glauben Sie mir / ein Beispiel, wir
651 wollen unsere Schule ans Breitband anschließen, wir haben bei Vodafone den Auftrag
652 ausgelöst, also nichts ist komplizierter als bei denen einen Anschluss zu kriegen, wo
653 du denkst, einfach mal anschließen, uns einen Anschluss geben und gut ist (...) ne,
654 das geht jetzt schon über Wochen um nicht zu sagen Monate, es ist eine Odyssee, die
655 kann man niemandem spiegeln, und dann natürlich jetzt auch die Ausstattung auch
656 mit mobilen Endgeräten, mit / mit Software, mit Hardware, mit / überhaupt ähm
657 Lernsoftware oder / oder Lernutensilien, damit die Lehrer in der Lage sind, oder in
658 die Lage versetzt werden, online Unterricht durchzuführen (...) also, das ist alles sowas
659 von / von (...) unterste Schublade, wo wir deutschlandweit sind, da haben wir enor /
660 Nachholbedarf ohne Ende (...) ne also das ist, ja, da muss noch viel geschehen, und
661 dann das was unsere Bundesregierung ausgelobt hat, die Milliarden, ne die wir für die
662 Digitalisierung bekommen, für die Schulen, das ist ein Tropfen auf den heißen Stein,
663 weil das reicht nicht hinten und nicht vorne (...) meine Meinung ist, also, wir müssen
664 dann schon mal jeden Schüler wenigstens mit einem mobilen Endgerät ausstatten,

665 ähm damit man / überhaupt digitales Lernen ermöglichen können, und wenn dafür
666 das Geld wieder nicht reicht, und man dann wieder sagt, naja da müssen die
667 Schulträger sich mal kümmern, da möchte ich die Frage stellen, ja wo soll ich denn
668 das Geld hernehmen dafür (...) denn da brauche ich einen finanziellen Background,
669 dass ich da wirklich hingehen kann, kann ich sagen, jedem Schüler / wenn ich dazu
670 verpflichtet werde von Gesetzes wegen, stelle ich also ein mobiles Endgerät zur
671 Verfügung (...) bis hin dass wir jetzt die Schulen umbauen, dass wir dort digitale
672 Tafeln einbauen, dass wir aber da erstmal die Infrastruktur schaffen müssen, dass wir
673 die Vernetzung, die Bauplanung, die Anschlüsse, ne die Breitband-Gelegenheiten
674 überhaupt, dass wir sagen wir haben alle soweit drin und und und (...) das macht man
675 nicht einfach mal so über Nacht, und bloß mit einer Tafel an die Wand schrauben ist
676 es nicht getan (...) so, verstehen natürlich viele nicht, und da versuchen wir schon auf
677 politischer Ebene, übergeordnet, wenn wir dort Sitzungen haben, dass das jemand
678 spiegelt, wie wir stehen, wo wir stehen, und dass ist auch so ein bisschen
679 Flickenteppich in Deutschland, weil so jeder für sich so ein bisschen was macht, jeder
680 versucht so die kleine Königslösung für sich herauszuarbeiten (...) #00:46:43-9#

681

682 I: hm, aber die Digitalisierung / also / aber / wo Sie meinten jetzt Breitbandanschluss
683 da / an die Schule, das machen dann Sie quasi als Träger so // 9: ja // haben Sie das
684 dann in die Wege geleitet, ja ja hm #00:46:55-0#

685

686 9: das ist ja auch noch so ein Fakt, ne, wir wollen digitale Bildung, wäre es dann nicht
687 sinnig oder zweckmäßig, dass das Land mal sagt, der ja eigentlich für die Bildung

688 zuständig ist, wir übernehmen das, wir satteln das zentral, da gibts einen hübschen
689 Anschluss, der wird finanziert, und dann wird die Telekom / oder wie auch immer,
690 ist mir egal, aber wir legen zum Beispiel Glas überall ins Haus (...) und nicht Kupfer,
691 wo wir dann über Vectoring die Leistung aufblasen, wo ich sage das hat keine
692 Zukunft, das wissen wir doch, wir wollen weg davon, wir wollen ein Glasfaser überall
693 liegen haben, und dann kommen wir hier mit solchen Zwischensch / lösungen /
694 Zwischenschritten ähm kann ich keinem erklären #00:47:30-5#

695

696 I: hm ja ja #00:47:32-1#

697

698 9: und das ist, aus meiner Sicht, rückschrittlich, denn wir streiten uns schon Jahre
699 darum (...) wenn man alleine den / die / die technische Machbarkeit und die
700 Darstellung, im Wettbewerb dann auch noch einmal zu zeigen (...) #00:47:42-5#

701

702 I: aber Sie sagen, Sie versuchen das dann auch manchmal zu spiegeln, wird das dann
703 auch gehört, oder so wie Sie sagen eher nicht #00:47:48-5#

704

705 9: ich hoffe es, aber ähm es zuckt ja jeder die Schultern und das / das Ominöse ist, du
706 kriegst an jeder Stelle Zustimmung, sagt, verstehen wir, sehen wir auch so, ich sage,
707 ja dann ändert doch aber mal was, ach nee da können wir nichts machen, ich sage, na
708 wer kann es denn dann, selbst wenn wir mit dem Bundestagsabgeordneten reden, ich
709 sage guck dir das an / oder Landtagsabgeordneten, ich meine wir holen schon mit
710 dazu, und sagen guck dir das an wie das ist (...) das geht im Moment am Ziel vorbei,

711 also wir sind momentan nicht zielführend unterwegs (...) ja, da ist schon bisschen,
712 streckenweise viel Resignation und Verzweiflung mit dabei, so ähm, und dann kommt
713 ja noch das Gerangel, gerade wenn ich über die Digitalisierung rede, das Land sagt
714 Bildung ist unsere Aufgabe, ist Landesrecht, der Bund sagt okay, wir wollen gerne
715 bundeseinheitlich so und so viel Milliarden ins Land geben damit digitalisiert wird,
716 und dann regt sich das Land wieder auf, dass der Bund sich einmischt in solche ähm
717 Aufgaben, die eigentlich Landesrecht sind, ich sage sind wir nicht alle ein Land, sind
718 das im Großen und Ganzen nicht alles Steuergelder, die von unten irgendwie
719 kommen, die wir verwalten, vereinnahmen und wieder verausgaben (...) ich komme
720 mir da manchmal vor, als ob ich in drei unterschiedlichen Systemen lebe (...) und dass
721 ist das, eigentlich was uns so ausbremst, und wenn wir in Deutschland nicht bald mal
722 lernen, wieder anders zu reagieren, und uns anders zusammenzunehmen, ich habe
723 heute erst wieder die Diskussion mit dem Ministerium, da gehts drum haben wir ähm
724 vorherige Woche Mittwoch / ja, das war kurz vor dem Männertag, die Mitteilung
725 bekommen, dass sie unsere Förderrichtlinie einstampfen, und da gehts drum ähm ist
726 die SWW [Siedlungswasserwirtschaft] 2016, speziell im Siedlungswasserbau ähm
727 Abwasserentsorgung, also die Bürgermeisterkanäle, wo / wo Baubedarf besteht, dafür
728 ist die Förderrichtlinie, die haben sie eingedampft #00:49:33-0#

729

730 I: okay hm #00:49:33-8#

731

732 9: einfach so (...) wo ich sage damit sterben jetzt ein haufen Baumaßnahmen, wo ich
733 jetzt schon fünf Jahre an der Planung bin mit dem Kreis, ähm um eine Ortsdurchfahrt

734 zu bauen, er sagt ja hast du geklärt, dass da ein Entwässerungskanal, ein
735 Bürgermeisterkanal, gebaut wird mit, ich sage Antrag ist gestellt, läuft, gibt Förderung
736 (...) und jetzt pfeift der mir die Förderung weg (räuspern) das sind 50 Prozent, bei
737 einer Bausumme / nur beim Kanal, von 1,2 Millionen, sind das 600 000 die ich nicht
738 habe (...) jetzt hängt das Projekt in der Luft, so, jetzt kriege ich da die nächste
739 Verwerfung rein (...) habe ich heute, wie gesagt, mit dem Ministerium telefoniert, ich
740 sage, wie stellt ihr euch das vor, wie soll denn das gehen (...) ich sage, wann gibts Geld
741 wieder, wie / wie / wie muss ich weiter / ich war vorher schon im Kreis und den
742 anderen Trägern genauso soweit im Plus bin ähm da gibts dann (unv.) eine
743 Einstandspflicht / der (unv.)-träger / der Kreis, will die Straße bauen, weil es ein eine
744 Kreisstraße ist, ich sage geht wie bei anderen Fördermitteln über LEADER über EFRE,
745 für einen Fußweg, für eine Straßenbeleuchtung, den Kirchplatz den wir mit machen
746 wollen, das ist hier ein riesen kompliziertes Konstrukt, dass sind tausend Teile die wir
747 zusammengefügt haben, wo ich sage, die habe ich jetzt langsam alle am laufen, und
748 die spielen mit (...) und jetzt tut ihr, uns über Nacht, die Förderung für den Kanal
749 streichen (...) ich sage, das Ding kollabiert (...) die sagen, ja das wissen wir schon aber
750 wir haben jetzt auch keinen Ansatz, wir haben jetzt auch keine Lösung ähm wir
751 kriegen da keine Mittel, und ist jetzt so (...) ich sage, ist ja toll (...) so, und das sind
752 Verwerfungen, die damit einmal entstehen, wo du sagst, wie kriege ich das jetzt nach
753 draußen transportiert, informell, wie machen wir weiter, weil bauen muss ich ja, die
754 Straße ist tot, ist ja nicht so, dass die über Nacht mit einmal wieder besser wird (...)
755 ich habe noch keine Lösung #00:51:11-7#

756

757 I: okay also passiert das dann schon auch (...) mal, also dass dann auch laufende
758 Projekte / also man könnte ja sagen #00:51:17-5#

759

760 9: laufend // I: ja ja, dass // passiert laufen, so, und das ist aber unser Alltagsgeschäft,
761 ne dass ist das was wir neben so einer Pandemie-Situation nebenbei noch regeln
762 müssen, genau, und wenn du dann Mitarbeiter hast, die gerade im Ministerium im
763 Homeoffice sind, und der sagt, ja phh ich komme gerade an die Unterlagen nicht ran
764 weil ich bin im Homeoffice (...) machen wir jetzt für den Pandemie-Zeitraum mal
765 kurz Stillstand, machen wir mal halb so viel oder nichts, geht ja nicht, ne also da ist
766 schon viel, wo ich sage, da muss man noch, aus meiner Sicht, anders agieren oder
767 anders ran oder andere / andere Pläne aufstellen, wie man damit umgeht (...) oder
768 Möglichkeiten schaffen, oder das Homeoffice soweit erweitern, dass ich sage jawoll,
769 der Mitarbeiter ist auch in die Möglichkeit versetzt ähm über den Token sich dann
770 auf den Server einzuwählen und dort auf alle Unterlagen zuzugreifen, das sch /
771 bedeutet natürlich die Unterlagen sind alle digital vorhanden ne, und nicht bloß fiskal
772 (...) wenn die dann irgendwo im Ordner im Schrank hängen, ja dann hat er natürlich
773 ein Problem, ne (...) #00:52:12-1#

774

775 I: ja (lacht) das ist ja auch so eine Sache, ja ähm #00:52:16-8#

776

777 9: richtig, was noch eine Diskussion war oder Diskussionspunkt bei / im / im Zuge der
778 Pandemie ähm war die ganze Geschichte mit Elternbeiträgen in den Kitas (...) es ist ja
779 stellenweise verordnet worden, ne dass die Kitas zu schließen haben, so, jetzt waren

780 die Kinder zuhause, es ist es natürlich im Umkehrschluss so, die Eltern haben Verträge
781 mit den Kitas (...) ähm mit den Trägern, in wie weit dann dort eine Befreiung wieder
782 in Aussicht gestellt werden muss, oder kann, weil im Umkehrschluss ja die Gehälter
783 von den Angestellten in den Kitas ja weiter bezahlt werden müssen, ich kann ja bei
784 der Pandemie ant / ant / oder / oder / auftritt, und als / als Land tue ich jetzt ähm von
785 mir aus diese Einrichtungen schließen, von oben verordnet, dann sagen ihr kriegt
786 kein Geld mehr (...) also muss das ja auch re-finanziert werden, also das sind ja auch
787 wieder Kosten, die auf das Land oder die Kommune zukommen, also im Endeffekt
788 sind es alles öffentliche Gelder, die dafür verwandt werden ähm und da gab es
789 eigentlich auch ziemlich lange Streitthemen erstmal, selbst wenn es verordnet war,
790 hat man gesagt, die Eltern müssen trotzdem erstmal weiter zahlen, mittlerweile hat
791 man sich da ganz gut ausdividiert und / und eingeppegelt, dass man sagt natürlich (...)
792 wenn ein Kind ähm nicht kommen darf, staatlicher Seitens verordnet nicht kommen
793 darf, dann werden die Eltern von den / von den Beiträgen freigestellt (...) ähm
794 trotzdem müssen die Beiträge aber aufgebracht und bezahlt werden, also dass sind ja
795 wieder Pandemie-bedingte Kosten, denn die Mitarbeiter in den Kitas / kann ich ja
796 deswegen nicht entlassen, uns sagen ihr kriegt kein Geld mehr, ne also es muss ja
797 trotzdem irgendwo im Einklang gehalten werden, und auch die ganzen Geschichten
798 ähm das muss man natürlich auch im Auge behalten, und sagen okay, hmm
799 Kinderbetreuung zuhause ist nämlich nicht für jeden einfach so mal machbar (...) und
800 wenn man dann hinget und sagt okay, Differenzierung, systemrelevante Berufe, die
801 dürfen ihre Kinder bringen, wer ist denn systemrelevant (...) eine Firma, die am Markt
802 existieren muss und ihre Mitarbeiter am Band braucht, und da nehme ich solche, VW

803 oder wer auch immer, ne als Beispiel, der sagt, wir haben Aufträge, wir müssen ja
804 weiter existieren, damit wir dem Staat nicht auf der Tasche liegen (...) der ist für mich
805 genauso systemrelevant, wie ein Arzt, wie / wie jemand / ein Mitarbeiter bei uns in
806 der Stadtverwaltung ähm wie jemand vom DRK, von den Hilfsdiensten und / und
807 Pflegediensten und alles was wir haben (...) ist für mich gleichzusetzen, deswegen ist
808 das schwierig zu differenzieren und zu sagen, wer ist wirklich in so einem Fall
809 systemrelevant (...) denn das System ist für mich alles #00:54:43-7#

810

811 I: hm ja #00:54:45-3#

812

813 9: denn im Endeffekt muss die ges / Allgemeinheit die ges / die Kosten, oder alles was
814 damit entsteht deckeln und tragen, wir kriegen das von niemanden / von außen
815 ersetzt (...) so, und das ist dann wieder der wirtschaftliche Aspekt, wo ich gesagt habe
816 ne, die Wirtschaft muss ich trotzdem sehen, dass ich sie halbwegs am Laufen halte,
817 und nicht bloß sagen nee, ich sperre jetzt mal zu, kann sein dass das mal notwendig
818 ist, es kann sein dass ich sage okay, mal konzentriert 14 Tage vier Wochen auch
819 wirklich alle auf Null, damit wir hier eine Unterbrechung rein kriegen, also so einen
820 brake in / in diesen Infektionsketten ähm gut vorstellbar, aber aus meiner Sicht ist es
821 der bessere Weg ähm zu Testen und zu Impfen, beziehungsweise sich so über die Art
822 und Weise vorzubereiten, dass man sagt, mit aktiven Tests wirklich aktiv an
823 denjenigen ranzugehen an den / an den Bürger und sagen, ich teste dich jetzt, wir
824 beginnen jetzt mal / regelmäßig durch, und sehen, bist du infiziert oder nicht, und
825 dann über diese Schiene zu selektieren und zu sagen bitte bleib zuhause bis du ges /

826 genesen bist und damit du nicht die anderen gefährdest, und damit kann ich
827 eigentlich die Wirtschaft besser am Laufen halten als wie / dass ich einfach mich
828 hinstelle und sage, machen wir zu (...) und ich denke lieber ähm (...)
829 volkswirtschaftlich, Schnelltests finanziert ist auf Dauer billiger, als die Wirtschaft
830 zuzusperren (...) #00:56:09-4#

831

832 I: aber wie ist denn das so mit / dann Unternehmen vor Ort, arbeiten die dann da auch
833 so, oder kommen die auch an die Kommune ran und sagen ja wie können wir dann
834 vielleicht Schnelltests organisieren auch im Unternehmen #00:56:18-0#

835

836 9: wir haben / wir haben da schon kommuniziert, wir haben da / zum Glück, wie
837 gesagt, wir sind nicht so groß, die Betriebe, ich kenne die alle, ähm wir haben gesagt,
838 wenn Hilfe gebraucht wird, wir / wir würden das anbieten, und das war mit der / der
839 Ansatz, das Testzentrum zu machen, weil es sind ja die Betriebe eigentlich verdonnert
840 worden, in ihren Betrieben eigentlich die Tests zu machen, ist halt so, und das ist der
841 nächste Schwachsinn, die Betriebe werden verdonnert Tests zu machen, das heißt die
842 Betriebe müssen die Tests kaufen und bezahlen, im gleichen Atemzug tut die
843 Regierung aber verkünden, dass für alle Bürger kostenlose Schnelltests / zur
844 Verfügung stellen, ja warum muss ich denn dann als Geschäftsinhaber ein Geld in die
845 Hand nehmen und ausgeben, für meine Leute zum Testen, wenn kostenlose
846 Schnelltests für alle da sind (...) bis hin dass ich das Problem habe, wenn ich jetzt im
847 Betrieb jemand positiv teste, wie verfare ich denn jetzt weiter, mit wem hat er denn
848 jetzt alles Kontakt gehabt, ist es nicht gescheiter zu sagen, ich teste den extern, in

849 einem Testzentrum, kann dort einen PCR Test hinterher schieben, wenn jemand
850 positiv ist, den sofort selektieren, und sagen pass auf, die Mechanerie läuft an, wir
851 melden das durch, das Gesundheitsamt kriegt gleich die Information, und der ist nicht
852 erst auf Abwegen unterwegs (...) deswegen haben wir unseren Betrieben gesagt,
853 schickt eure Leute zu uns, die Testen wir alle durch (...) ist auch zum Teil dann
854 angenommen worden, es ähm wir haben dort auch Leute rausgefiltert die positiv
855 waren ähm ne, aber / das ist die einzige richtige Strategie (...) einen Selbsttest kann
856 mal jemand zuhause am Küchentisch machen, kann sagen ja ich war gestern testen,
857 ich will morgen zu meiner Oma fahren, ich bin trotzdem unsicher, das weiß ich, ich
858 mache das nochmal, okay, aber das ist / alles andere ist Quatsch, und dann gab es noch
859 diese Variante, dass man sich ja noch diese so genannte Selbstauskunft ausfüllen
860 konnte, und vorweisen und sagen, ja ich habe heute einen Selbsttest gemacht, der war
861 negativ (...) toll, ich habe von Anfang an gesagt der ist für mich null und nichtig, hat
862 keiner gesehen, was hast du denn getestet, hast du richtig getestet, hast du lange Zeit
863 gewartet, oder hast du einfach bloß deinen Mund / das Stäbchen in die Nase
864 geschoben, beziehungsweise im Internet geguckt, welche Selbsttests du im Internet
865 bestellen kannst die zugelassen sind für sowas und dann hinterher das Stück Papier
866 ausgedruckt und drauf geschrieben, ist alles schön (...) das ist doch wertlos sowas, das
867 ist doch nur in die eigene Tasche gelogen, also wer so naiv ist und draußen rum rennt
868 und sagt, nee das machen die schon, die sind alle so ehrlich, da habe ich ein Problem
869 damit, also (...) der glaubt im Endeffekt auch, dass ein Zitronenfalter Zitronen faltet
870 ne oder so #00:58:44-7#

871

872 I: (lacht) ja ja, aber das waren dann Dinge die dann vom Land / oder waren das dann
873 Bundesdinge die / also dass dann so etwas gültig ist, oder war das #00:58:53-8#

874

875 9: naja wir kriegen das ja immer vom Land // I: achso das Land ja ja // aber das war
876 bundeseinheitlich glaube ich so / so mit gegeben worden // I: ach ja so kurzzeitig // so
877 ein Quatsch, und Sachsen war dann, glaube ich, das erste Bundesland gewesen, was
878 dann gesagt hat, dieser Quatsch mit diesen Selbsttests ähm das tun wir gleich wieder
879 negieren, dass lehnen wir ab, und das war auch richtig (...) ähm was soll der Käse (...)

880 #00:59:17-7#

881

882 I: ja aber dann so ein Testzentrum dann ja eigentlich phh eine gute Möglichkeit das
883 dann irgendwie dann zentral dann zu gestalten #00:59:24-1#

884

885 9: richtig, genau #00:59:25-1#

886

887 I: aber läuft das dann auch nach wie vor noch #00:59:26-7#

888

889 9: ja (...) ich / momentan haben wir den Bedarf ja da, wir sehen das ja, wie viel getestet
890 wird am Tag, und solange lassen wir das auf #00:59:35-3#

891

892 I: hm ja (...) ja wunderbar, vielen Dank, da haben Sie jetzt sehr viel, und ja auch sehr
893 schön erzählt wie das so // 9: gerne // läuft und wie Sie auch umgehen dann mit

894 Dingen, die kommen von oben und wie die dann angenommen werden, von unten

895 #00:59:52-8#

896

897 9: wir lernen jeden Tag dazu #00:59:54-8#

898

899 I: ja, auch nach wie vor noch dann #00:59:56-9#

900

901 9: immer (lacht) ich sage mal einen Tag, an dem ich nichts dazu gelernt habe, habe

902 ich bis jetzt noch nicht erlebt in meinen acht Jahren wo ich hier bin (...) #01:00:05-5#

903

904 I: ähm ja dann mal noch eine Frage, Sie / ich hatte nur im Internet gesehen, Sie sind

905 ja parteilos // 9: ja // ja, okay nur dass das auch stimmt #01:00:13-9#

906

907 9: über den Gewerbeverein damals eingezogen, erst Stadtrat gewesen und dann für

908 die Bürgermeistergeschichte kandidiert, und wir sind aber als / als so genannte freie

909 Wähler Fraktion, also als Gewerbeverein selber die stärkste Fraktion im Stadtrat

910 #01:00:28-4#

911

912 I: mhm okay (...) und dann zweite Amtsperiode #01:00:35-7#

913

914 9: ja (...) #01:00:42-4#

915

916 I: weiß nicht haben Sie noch kurz einen Moment, sonst würde ich nochmal kurz zum
917 / zum Stadtrat, nur weil Sie es jetzt sagen // 9: gerne // hat sich das vielleicht auch
918 noch / irgendwie auch verändert dann, so in den / durch Pandemie, oder durch ähm
919 #01:00:51-9#

920

921 9: naja (...) es / es ist schon, ich sage mal, es ist nicht einfacher geworden, weil wir ja
922 zum Teil auch unsere Tagungsräume neu wählen mussten, wir sind ja in der
923 Turnhalle, tagen dort oder in der Cafeteria, in der ähm Schule, ähm dass wir das
924 auseinander ziehen, das war dann streckenweise ja soweit gewesen, dass wir gesagt
925 haben okay, es muss jeder Stadtrat zur Stadtratssitzung einen negativen Test
926 mitbringen ähm wo dann schon einige Stadträte gemeint haben, also wenn das jetzt
927 noch kommt, dann komme ich nicht mehr, dann kannst du mich von der Liste
928 streichen (...) ne also, es ist schon / ein gewisses Spannungsfeld ist schon da, das ist
929 nicht ohne, aber bis jetzt haben alle gut mitgespielt, also wir hatten da nie Probleme
930 gehabt, das war alles okay, das geht schon (...) #01:01:31-3#

931

932 I: aber jetzt so der Impfbus und so, dass ist ja dann eher Verwaltungssache #01:01:34-
933 9#

934

935 9: ja ja, der hat mit dem Stadtrat nichts zu tun, hat mit dem Stadtrat nichts zu tun, das
936 haben sie eigentlich alle positiv begleitet, haben gesagt nee finden wir gut was ihr
937 macht, aber es war halt für uns viel / viel Aufwand zusätzlich auch, möchten Sie noch
938 einen Kaffee #01:01:46-2#

939

940 I: nee danke, alles gut #01:01:48-6#

941

942 9: ja, wie gesagt, das wird uns noch ein Stück erhalten bleiben mit der ganzen

943 Geschichte ähm Pandemie und Corona und dergleichen, und wir wollen ja so gut wie

944 es geht helfen und auch unterstützen wo wir können #01:02:20-6#

945

946 I: da vielleicht noch eine Frage, ist mir kurz eingefallen noch, weil Sie vorhin meinten

947 diese Hilfgelder sind auch sehr schwer dann auszu / zu bekommen, macht da /

948 machen Sie dann auch was als Kommune, dass sie da unterstützen oder ist das

949 #01:02:31-4#

950

951 9: nee, das liegt nicht in unserem / im / in unserer Zugriffsmöglichkeit, sage ich es mal

952 so, weil die Corona Gelder müssen die Unternehmen selber beantragen,

953 beziehungsweise sogar über ihren Steuerberater beantragen, also das / da haben wir

954 gar nichts damit zu tun, es sind nur hier und da mal Fragen an uns ran getragen

955 worden, wer eventuell etwas beantragen kann, aber selbst da sind wir ziemlich weit

956 außen vor, denn da spielt die Spezifik von jedem Unternehmen mit rein, jeder hat

957 auch andere Grundlagen über was er wie beantragen muss und wann er Geld

958 bekommt, und da sind wir ein bisschen außen vor #01:03:06-7#

959

960 I: ja ja, und haben ja auch sonst genug zu tun #01:03:10-3#

961

962 9: ja, naja, dass ist ja auch eine / eine rechtliche Geschichte halt dann, ne das ist nicht
963 so einfach, ich habe bloß ähm jedem auch mitgegeben, habe gesagt, überlegt euch das
964 gut, wenn ihr das in Anspruch nehmt, ich finde die Sache nicht schlecht (...) ist aber
965 vordergründig wirklich für die gedacht, die hart von der Pandemie betroffen sind (...)
966 denen sie über Nacht einfach wirklich radikal ihr Geschäft heruntergefahren haben,
967 muss man sagen, denen das Geld wirklich fehlt, denn ich weiß das noch von der ersten
968 Welle, wo das war, wo das mit dem ersten Corona Geld aufkam, da haben ja hier ein
969 Großteil der Firmen beantragt, die keine Not hatten (...) ne wenn ich gerade an
970 Handwerksbetriebe denke, das gesamte Handwerk hat nicht ein einziges mal
971 während der Corona Pandemie irgendeinen Einschnitt hinnehmen müssen (...) wir
972 haben im Moment den Fall ähm dass Material am Markt weniger verfügbar ist, gerade
973 wenn ich an Holz denke, das hängt auch mit der ganzen Borkenkäfer Geschichte
974 zusammen und dass jetzt fast das ganze Holz aus Deutschland nach Amerika
975 exportiert wird, und auf dem Holzmarkt ganz schlecht zum Teil Holz zu bekommen
976 ist, beziehungsweise exorbitante Preissteigerungen bis zu 500 Prozent dort
977 durchgeführt worden sind (...) und das ist natürlich schon krass, und genauso verhält
978 sich das jetzt momentan im Kunststoffbereich, da schlagen die Preise nämlich auch
979 durch, weil / und das ist jetzt wieder Pandemiebedingt, ähm durch die Pandemie, so
980 erklären es die einen ähm Wirtschaftler, ja auch weniger Sprit verbraucht wurde, und
981 wenn ich gerade an die gesamten Fluggesellschaften denke, die nicht fliegen durften,
982 dass heißt kein / keine Kerosinabnahme, ähm Kunststoff, Nebenprodukt bei der
983 Kerosinherstellung, als Abfallprodukt, was dort einfach mit kommt bei der
984 Erdölraffinerie, so, jetzt mit einmal wird weniger Produziert und jetzt ist weniger

985 Kunststoff auf dem Markt, also die / alle Produkte wo Kunststoff enthalten ist, werden
986 in naher Zukunft uns jetzt Probleme bereiten, also dort haben wir schon
987 Preissteigerungen die gar nicht unerheblich sind, bis hin zu Lieferengpässen, also das
988 kriegen wir mittlerweile schon wieder von Firmen gespiegelt, die sagen, ich komme
989 nicht mehr an Material, und wenn ein Zimmermann zu mir sagt BM9, ich weiß nicht
990 wie lange ich noch arbeiten kann, ich sage warum das denn, er sagt, ich kriege kein
991 Holz, hä, das gibts doch gar nicht, also doch, es ist so, es wird momentan alles nach
992 draußen verkauft, so, und das sind dann schon wieder Erscheinungen, ähm die geben
993 mir schon wieder zu denken dann auch, ne weil, wenn gebaut wird, oder solche
994 Aktivitäten sind, sind die ja nicht umsonst, und wenn ich die jetzt wieder damit (...)
995 nicht ausführen kann, dann schiebe ich wieder so eine riesen Bugwelle vor mir her
996 (...) die dann irgendwann ja trotzdem abgearbeitet werden muss (...) so, und so
997 schaukelt sich dann das eine und das andere hoch, und dann auch wieder in der
998 Bevölkerung Unzufriedenheit entsteht, weil wenn der Handwerker kein Material
999 kriegt, nicht arbeiten kann ist scheiße, wenn der Preis durch die Decke geht ist
1000 scheiße, ne, weil der Angestellte ja nicht über Nacht ähm automatisch 500 Prozent
1001 mehr Geld verdient, so, also ist das schon eine / eine sehr komplizierte Angelegenheit,
1002 und da muss man erst mal schauen was da so in den nächsten / ja, ich sage mal, sechs
1003 bis zwölf Monaten passiert und wo die Reise hingeht (...) genauso für uns, alles was so
1004 Aufträge für uns sind, was wir noch außen umsetzen wollen, also auch
1005 Baumaßnahmen sowas, das hängt ja alles dran (...) #01:06:21-2#
1006

1007 I: ja hm, vielleicht noch ein Wort zu der Unzufriedenheit, Sie sagen / es war ja auch
1008 in den Medien, in letzter Zeit mal wieder ein bisschen so ähm kriegen Sie das
1009 eigentlich auch viel mit dann so, Unzufriedenheit von der Bevölkerung #01:06:31-9#
1010
1011 9: also, was / was wir gemerkt haben, oder was ich persönlich merke ist, ähm der
1012 Stresspegel ist sehr hoch in der Bevölkerung, es ist jeder sowas von gleich auf / oder
1013 sagen wir mal die, die es machen, so auf Krawall gebürstet, ähm aggressiver Grundton,
1014 egal wie, egal ob angerufen wird oder mit jemand kommuniziert wird, selbst wenn
1015 wir mal helfen wollen, nichts ähm das hat nichts damit zu tun / jetzt gerade mit dem
1016 Impfbus oder so, da hatten wir wieder von unserer älteren Bevölkerung also sehr
1017 flächendeckend sehr viel gespiegelt bekommen, es ist super was ihr macht, sehr schön,
1018 und da freuen wir uns, und danke danke danke, also, die da sehr dankbar da darüber
1019 auch sind, für die Hilfen die wir dort anbieten, ne also das war mal wieder so ein
1020 positiver Effekt, auch für meine Mädels im Haus, wo ich sage, nee gebe ich gerne
1021 weiter, bin ich direkt auch mal an die Damen / und sagen, die Bestätigung, dass das,
1022 was wir machen, auch ankommt und / und gewertet wird, und die sagen das ist keine
1023 Selbstverständlichkeit und das finden wir super und Danke nochmal (...) ähm aber
1024 ansonsten ist eine / wirkliche eine gewisse Grundaggressivität da, über jeden und alles,
1025 ähm wo man merkt, der Stresspegel ist hoch (...) durch viele Dinge, ne bedingt, wo
1026 ich schon gesagt habe, wenn jemand Homeoffice / Kinderbetreuung noch im
1027 Homeoffice ähm nicht in den Urlaub fahren können, Ausgangssperre ähm
1028 Ausgangseinschränkungen, Kontaktsperren, ne also Kontaktbeschränkungen
1029 (räuspern) das heißt mit Freunden treffen, mal normal Essengehen die / die Kneipen

1030 sind zu, so, all das, das zehrt, und das merkt man, dass das soziale Gefüge jetzt in
1031 diesem Pandemiefall über die 14 Monate, wo wir uns bewegen, schon sehr gestresst
1032 hat, und immer noch stresst (...) und das tut die Menschen auch verändern, also im
1033 Umgang miteinander ähm in der Akzeptanz und und und, ne also, wenn einer sagt,
1034 phh für mich gibts kein Corona mehr, ich setze den Mundschutz nicht auf, geht in
1035 den Supermarkt rein / natürlich ist das stressbelastet, wenn dann dort die Einsicht
1036 nicht da ist, zu sagen pass auf okay alles klar, ich denke für mich was ich will, aber in
1037 dem Fall hier bewege ich mich in der Öffentlichkeit, ich akzeptiere das, und wenn
1038 das mutwillig negiert wird, dann muss die Verkäuferin sich drum kümmern, dass der
1039 das Ding aufsetzt oder muss ihn rausschmeißen oder eine sinnlose Diskussion führen,
1040 also, selbst die Verkäuferinnen die sagen, weißt du wir tun tagtäglich hier die Regale
1041 einschlichten, wir schlichten ja nicht ein, weil wir Langweile habe, sondern wir
1042 schlichten sie ein, weil so viele Leute unterwegs sind und kaufen (...) so, und wenn
1043 sie dann angemösert werden von Rentnern, die jeden Tag einkaufen gehen (...) ich
1044 sage was, die sagen ja wir haben Rentner, die kommen jeden Tag einkaufen (...) ne,
1045 wenn gerade die anderen Geschichten alle zu machen, die sich nicht treffen dürfen,
1046 naja dann haben sie sich im Regal / hinterm Regal fünf getroffen alle Mann (...) mir
1047 sagt dann die Verkäuferin, was soll ich denn noch machen, ich streite mich jetzt mit
1048 denen rum, sage denen bitte nicht zusammen stehen, bitte halten Sie Abstand ein,
1049 bitte gehen Sie weiter, bitte ne, bitte bitte bitte, und dann wirst du angemösert und
1050 dann dort angekläfft von den Leuten, die sehen es ja nicht einmal ein, dass sie das /
1051 was falsch machen (...) und das meine ich damit, ne also, also die Unzufriedenheit
1052 wächst (...) und / und ähm das steigt halt, und das kriegen wir schon mit (...) ne, also

1053 bei uns jetzt hier in der Verwaltung hält es sich in Grenzen, also wir haben ja
1054 eingeführt, dass wir sagen, bei uns ähm ist jeder prinzipiell gerne herzlich
1055 willkommen, wir bitten bloß darum, dass wir Terminvereinbarung mache, damit wir
1056 einfach die Kontaktflächen minimieren auf ein Minimum, und sagen okay, schön der
1057 Reihe nach, alle Mann / werden alle Mann abgearbeitet, wenn jetzt einer vor der Türe
1058 steht wird er natürlich nicht weggeschickt (...) ne das sagen wir auch, aber wenn halt
1059 gerade jemand da ist, zum Termin, dann kann ich nicht sagen, komm noch mit rein,
1060 das geht nicht (...) aber das funktioniert ganz gut, ich denke dadurch, dass wir nicht
1061 so groß sind, ist die Bewegung hier eigentlich auch relativ moderat, und / und über
1062 Telefon sind wir eigentlich immer erreichbar, und das funktioniert #01:10:16-4#

1063

1064 I: dann ja, okay wunderbar, das denke ich mal war jetzt auf jeden Fall auch sehr viel
1065 und sehr umfassend und (...) alles, Wirtschaft, Soziales #01:10:27-4#

1066

1067 9: wenn ich Ihnen damit helfen konnte, gerne #01:10:30-2#

1068

1069 I: ja, sehr, sehr, danke für die Offenheit #01:10:32-7#

1070

1071 9: dann wünsche ich Ihnen noch viel Erfolg, bei Ihrer Arbeit